Im Stadtgarten steht eine neue „Plauder-Bank“

Sitzgelegenheit soll Kontaktängste abbauen

Südviertel. Der Stadtgarten im Südviertel erhält eine neue Sitzgelegenheit, extra für Gespräche: Eine „Plauder-Bank“, die Menschen dazu einladen soll, gegenseitig offen ins Gespräch zu kommen und Kontaktängste abzubauen. Initiiert wurde das Projekt von der Jungen Union (JU) Essen, die sich im Rahmen des NRW-Förderprogramms „Du+Wir=Eins“ für eine Unterstützung beworben hatte. Das Programm unterstützte Initiativen, die sich gegen Einsamkeit einsetzen – mit 2000 Förderungen zu einem Maximalbetrag von 1000 Euro.

„Wir wollten einen niederschwelligen Ort schaffen, an dem Menschen sich begegnen und miteinander einfach ins Gespräch kommen können“, erklärt Florian Radefeld, der Projektinitiator von der JU. „Gerade in Zeiten zunehmender Vereinsamung und einer immer älter werdenden Gesellschaft kann eine kleine Geste – wie eine Plauder-Bank, die ausdrücklich für Gespräche gedacht ist – eine positive Wirkung auf das Zusammenleben der Menschen im Stadtbezirk haben.“

Gefertigt wurde die Holzbank mit Beschriftung mit Hilfe der Schreinerei der Jugendberufshilfe. Bereichsleiter Bernd Krug zeigte sich angetan von dem Projekt: „Wir haben das Projekt gerne von Anfang an unterstützt, denn es verbindet soziale Begegnung im öffentlichen Raum mit praktischer Berufsförderung von jungen Menschen.“ Die Bezirksvertretung 1 mit Unterstützung des Bezirksbürgermeister Peter Valerius (CDU) genehmigte die Aufstellung der Bank, der laut der Initiatoren durch seine hohe Besucherfrequenz und zentrale Lage besonders dafür geeignet sei.

„Die Plauder-Bank mag zwar kein revolutionäres Konzept sein oder mit dem (möglichen) Ausbau der Ecken im Stadion Essen mithalten, aber manchmal reicht schon eine kleine Veränderung im Stadtbild, um Menschen (besser) miteinander ins Gespräch zu bringen“, heißt es von der Jungen Union.

Testen die neue Plauder-Bank: Florian Radefeld und Peter Valerius. RADEFELD